

# RS OGH 2020/9/22 4Ob149/20w, 4Ob185/20i

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.09.2020

## Norm

UrhG §59b Abs2

## Rechtssatz

§ 59b Abs 2 UrhG schafft – bei Vorliegen der inhaltlichen Voraussetzungen (insbesondere Verstoß gegen Treu und Glauben) – einen Anspruch auf Erteilung der Bewilligung (Lizenz) durch den berechtigten Rundfunkunternehmer zu angemessenen Bedingungen. Eine vertragliche (Zwangslizenz) muss grundsätzlich geltend gemacht und durchgesetzt werden. Wird eine Weitersendung bereits vorgenommen, muss zumindest der unstrittige Teil der Lizenzgebühr gezahlt oder sichergestellt werden.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 149/20w  
Entscheidungstext OGH 22.09.2020 4 Ob 149/20w
- 4 Ob 185/20i  
Entscheidungstext OGH 26.11.2020 4 Ob 185/20i

Beisatz: Die Bestimmung der angemessenen Lizenzgebühren (bzw des strittigen Teils) würde den Rahmen des Provisorialverfahrens sprengen. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2020:RS0133331

## Im RIS seit

16.12.2020

## Zuletzt aktualisiert am

08.02.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>